

# Leitlinie für die Weiterentwicklung der Bewertung von Forschungsleistungen in fachspezifischen Arbeitsgruppen

Arbeitsstand: 13.03.2024

## 1. Bewertungsmodell der AG Qualität in der Forschung (AG Q)

Das Bewertungsmodell der AG Q nutzt einfache Indikatoren anstelle einer fachinhaltlichen Evaluation<sup>1</sup>, um Forschung messbar zu machen. Mit dieser Heuristik<sup>2</sup> nähert sich das Bewertungsmodell drei Zielfunktionen an: (1) Abbildung der Forschung und ihrer fächerspezifischen Wirklichkeit, (2) fächerübergreifende Bewertbarkeit und Einfachheit (3) Offenheit für die verschiedenen Anwendungskontexte der HAW.

Zu (1) Die Priorisierung und Bewertung von Forschungsleistungen ist abhängig von der Fächerkultur<sup>3</sup>. Eine qualitative Differenzierung setzt daher inhaltliche Expertise voraus. Folglich werden Bewertungsleitlinien mit Rückgriff auf fachwissenschaftliche Expertise erarbeitet (DFG-Kodex, Leitlinie 5)<sup>4</sup> und weiterentwickelt<sup>5</sup>.

Zu (2) Die Bewertung nutzt formale Kriterien, um ohne fachinhaltliche Begutachtung (informed Peer-Review) auszukommen.

Zu (3) Das Bewertungsmodell braucht ausreichend Freiheitsgrade, um in verschiedenen Anwendungskontexten genutzt werden zu können<sup>6</sup>. Dies lässt Raum für weitergehende Spezifizierungen (Auswahl einzelner Indikatoren, spezifische Gewichtung) je nach Anwendungskontext und bedarf dann einer Auswahl oder weiteren fallbezogenen Evaluation durch die entsprechenden Nutzergruppen.

## 2. Auftrag an fachspezifische Arbeitsgruppen

Fachspezifische Arbeitsgruppen berücksichtigen diese Aspekte. Wenn Handlungsbedarf festgestellt wurde, die bestehenden Bewertungskriterien im Widerspruch zur Bewertung durch die nationale und internationale Scientific Community stehen, muss ein Auftrag daher folgende Punkte beinhalten:

- (a) Kriterien für die Bewertung herausarbeiten UND
- (b) einfache und strenge Regeln zur Wertung vorschlagen.

Ein lösungsorientiertes Mind Set der Arbeitsgruppe ist dafür Grundvoraussetzung, denn „jede Stellschraube hat Auswirkungen auf das gesamte Bewertungssystem“ und „es gilt neue Unwuchten zu vermeiden“.

---

<sup>1</sup> Auspurg et al. 2015 belegen für das Fach Soziologie, dass Heuristiken in der Forschungsbewertung eine sinnvolle Annäherung an das Peer Review, also die fachkollegiale inhaltliche Analyse der Forschungsleistung, sein können. Nachzulesen in: Auspurg, K., Diekmann, A., Hinz, T., & Näf, M. (2015). Das Forschungsrating des Wissenschaftsrates für die Soziologie in Deutschland revisited [The Research Rating of the German Council of Science and Humanities: Revisiting Reviewers' Scores of Sociological Research Units]. *Soziale Welt*, 66(2), 177–191

<sup>2</sup> Bornmann, L., & Marewski, J. N. (2019). Heuristics as conceptual lens for understanding and studying the usage of bibliometrics in research evaluation. *Scientometrics*, 120(2), 419–459. <https://doi.org/10.1007/s11192-019-03018-x>

<sup>3</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft (2022). Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung. Herausforderungen und Handlungsfelder. Positionspapier. 84 pages. <https://doi.org/10.5281/ZENODO.6538163>

<sup>4</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2022). Guidelines for Safeguarding Good Research Practice. Code of Conduct. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6472827>

<sup>5</sup> Aktuell werden die Publikationstypen Monografie und Sammelbandbeitrag von einer Fachgruppe im Auftrag der AG neu bewertet.

<sup>6</sup> Beispiele: Allokation von Personalressourcen für das Drittmittelmanagement, Deputatsreduktion für Forschungsaufgaben, Zugang zum Promotionsrecht. Darstellung der Wirtschaftskooperationen der HAW.

### 3. Für die Arbeit fachspezifischer Arbeitsgruppen

(1) Fachspezifische Arbeitsgruppen erfüllen ihren Auftrag nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und arbeiten lege Arte. (2) Bewertungsaussagen und Regelungsvorschläge referenzieren auf nationale, internationale Standards. (3) Zur Aufnahme neuer Regelungen wird die Arbeit der Arbeitsgruppen mit folgenden Punkten konzise dokumentiert:

1. Fächerspezifika des Forschungsbegriffs
2. Funktion, Stellenwert und Reputation von forschungsrelevanten Bewertungsgegenständen, wie wissenschaftliche Publikationstypen (KDSF<sup>7</sup>) und Forschungsprojekte
3. Qualitätssicherung und Formen der Prüfung
4. Kriterien, nationale und internationale Standards
5. Bewertungsregeln
6. Trade offs der vorgeschlagenen Bewertung, z.B. zwischen Ökonomie/Umsetzbarkeit und Reliabilität

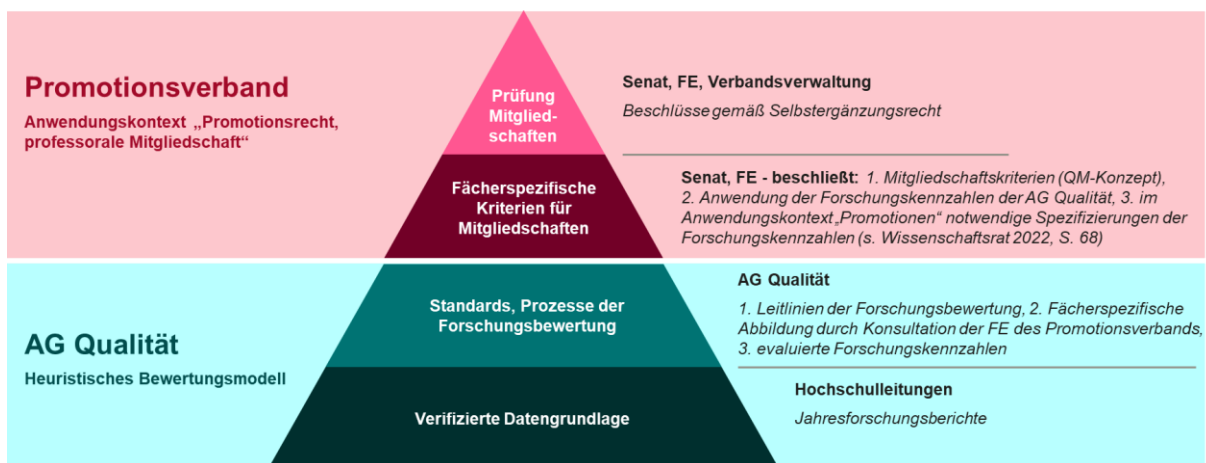
Hintergrund: Die vollständigen Bewertungsregeln der AG werden mit den Erläuterungen in einem zitierfähigen Format als Leitlinienentwicklung veröffentlicht und danach regelmäßig aktualisiert.

### 4. Use Case „Bewertungsmodell der AG Q im Anwendungskontext des Promotionsverbands“

Die AG Qualität in der Forschung liefert mit ihrer Arbeit drei Produkte der Forschungsbewertung:

1. eine gemeinsame verifizierte Datengrundlage aus den Hochschulen,
2. ein nach anerkannten Standards entwickeltes Bewertungsmodell von Forschungsleistungen,
3. die jährliche Evaluation der Forschungsleistungen selbst.

Diese Produkte finden in unterschiedlichen forschungsbezogenen Kontexten an den HAW in Baden-Württemberg Anwendung und müssen je nach Anwendungskontext spezifiziert werden. Für den Anwendungskontext „Qualitätssicherung im Promotionswesen an HAW“ hat der Wissenschaftsrat (2022, S. 68)<sup>8</sup> entsprechende Aussagen getroffen. Das Bewertungsmodell der AG berücksichtigt dies.



**Abbildung 1: Bewertungsmodell der AG Q im Anwendungskontext des Promotionsverbands**

Der Promotionsverband definiert im Rahmen seines Qualitätsmanagements Kriterien für professorale Mitgliedschaften und entscheidet über diese entsprechend des Selbstergänzungsrechts. Als externe Grundlage (Wissenschaftsrat 2022, S. 69) für die Bewertung der professoralen Mitgliedschaft **kann** der Promotionsverband auf die drei Produkte der AG einzeln oder insgesamt zurückgreifen und dessen Qualitätssicherungsvorgaben entsprechend spezifizieren.

<sup>7</sup> <https://kerndatensatz-forschung.de/index.php?id=spezifikation>

<sup>8</sup> Wissenschaftsrat (2022): Stellungnahme zum Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen, Köln Juli 2022, 115 pages. DOI: <https://doi.org/10.57674/h2xk-3d71>